Federführendes Amt:
Stadtkämmerei

Beratungsfolge	Behandlung		Termin
Verwaltungsausschuss	Vorberatung	N	12.03.2024
Gemeinderat	Beschlussfassung	Ö	19.03.2024

Betreff:

Weisungserteilung an die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Winnenden GmbH

- Auszahlung Abschlagsbetrag auf voraussichtliche Gewinnabführung 2023 der Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Winnenden GmbH gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 15 des Gesellschaftsvertrages

-für die Zahlung eines Abschlagbetrages auf den zu erwartenden Gewinn der Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG zu stimmen, jedoch begrenzt auf bis zu 80 % des zu erwartenden Gewinns des jeweiligen Geschäftsjahres.

Die Auszahlung muss dabei aus der freien Liquidität der Gesellschaft erfolgen. Jeder Kommanditist ist unabhängig von der Entscheidung anderer Kommanditisten nach eigenen unternehmerischen Erwägungen berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, dies zum Jahresende des jeweiligen Geschäftsjahrs gegenüber der Gesellschaft im quotalen Umfang geltend zu machen.

Abweichend zu § 5 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags ist es hierfür zulässig, das Verrechnungskonto zu belasten, obwohl dadurch bis zur erfolgten Einbuchung des Gewinnanteils ein negativer Saldo entsteht.

Begründung:

Die Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG verfügt über erhebliche freie liquide Mittel. In der Wirtschaftsplanung der nächsten Jahre ist weiter davon auszugehen, dass erhebliche freie liquide Mittel generiert werden. Diese Mittel werden auf Sicht nicht von der Gesellschaft benötigt.

Auf Seite der Kommanditisten, hier sei explizit auf die Bedarfe der Stadtwerke Winnenden GmbH verwiesen, besteht der Wunsch, Geldflüsse periodengleich zu gestalten. Mit dem vorgezogenen Geldfluss auf den zu erwartenden Gewinn würde dies in gewünschtem Umfang realisiert werden. Diese Regelung soll jährlich wiederkehrend zur Anwendung kommen.

Anhand der aktualisierten Istzahlen sowie der Hochrechnung des laufenden Geschäftsjahrs, unter Einbezug der voraussichtlich bis zur Jahresverbrauchsabrechnung benötigten liquiden Mittel, würde Mitte Februar

S i t z u n g s v o r l a g e	Nr. 029/2024
-------------------------------	--------------

das prognostizierte Jahresergebnis und der freie Liquiditätsbestand ermittelt werden.
 Es würde, sofern ein entsprechender freier Liquiditätsbestand gegeben wäre, maximal 80 % des prognostizierten Jahresergebnisses zur Auszahlung als Abschlag bereitstehen.

Auf konkrete jeweilige Anforderung des Kommanditisten würden dann über die Verrechnungskonten der Gesellschafter die Verbuchungen erfolgen und parallel noch innerhalb des Geschäftsjahres die Auszahlungen entsprechend der Beteiligungsquote des Gesellschafters bewirkt werden.

§ 5 Abs. 1a des Gesellschaftsvertrages sieht vor, dass bei den Verrechnungskonten der Kommanditisten durch Entnahmen keine negativen Salden entstehen dürfen, des Weiteren muss ein Betrag in Höhe von 50.000 € in der Gesellschaft als freie Liquidität verbleiben (§ 5 Abs. 1c). Derzeit sind auf den Verrechnungskonten keine Guthaben gebucht. Durch die Entnahme zu Lasten der Verrechnungskonten würden diese einen negativen Saldo aufweisen, sodass ein Verstoß gegen § 5 Abs. 1a des Gesellschaftsvertrages bestehen würde.

Es muss deshalb ein Gesellschafterbeschluss herbeigeführt werden, dass eine Abschlagszahlung auf den prognostizierten Gewinn nach den oben beschriebenen Modalitäten zu Lasten der Verrechnungskonten der Gesellschafter abweichend von § 5 Abs. 1 a auch zulässig ist, wenn diese vorübergehend bis zur Einbuchung der Gewinnanteile im Zuge der Jahresabschlussbuchungen hierdurch einen negativen Saldo aufweisen, der durch die Einbuchung wieder ausgeglichen wird.

Gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 15 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Winnenden GmbH ist für die Weisungen an die Geschäftsführung zur Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der Beteiligungsunternehmen die Gesellschafterversammlung zuständig, soweit die im Beteiligungsunternehmen zu fassenden Beschlüsse nach dem Gesellschaftsvertrag des Beteiligungsunternehmens der Gesellschafterversammlung vorbehalten sind.

Nachdem der Oberbürgermeister die Stadt Winnenden in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Winnenden GmbH vertritt, ist für die Stimmabgabe die Weisung des Gemeinderats einzuholen. Diese gilt dann entsprechend für die Stimmabgabe der Geschäftsführung der Stadtwerke Winnenden GmbH in der Gesellschafterversammlung der Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG.

CO ₂ -Relevanz:			
Auswirkung auf den Klimaschutz	Nein ☒	Ja positiv ☐ negativ ☐	geringfügig ☐ erheblich ☐

Begründung / Optimierung:

Verwaltungsaufwand:					
Auswirkung auf die Verwaltungsarbeit	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 10%; padding: 5px; text-align: center;">Nein ☒</td> <td style="padding: 5px;">Ja Verwaltungsaufwand wird erhöht ☐</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"></td> <td style="padding: 5px;">Verwaltungsaufwand wird reduziert ☐</td> </tr> </table>	Nein ☒	Ja Verwaltungsaufwand wird erhöht ☐		Verwaltungsaufwand wird reduziert ☐
Nein ☒	Ja Verwaltungsaufwand wird erhöht ☐				
	Verwaltungsaufwand wird reduziert ☐				

Begründung:

Anlagen: